

sprechend und wohlthätig ist. Was aber besonders für Sachsen Wichtigkeit hat: die Quellen bei Elster ähneln ohngeachtet ihrer eigenthümlichen chemischen Beschaffenheit sehr den Heilquellen von Franzensbad in Böhmen und was man mit bedeutenden Kosten bis jetzt im Auslande suchte, das kann man mit geringerem Aufwande im Vaterlande finden. Ja, selbst in staatsökonomischer Hinsicht ist es nicht unwichtig, daß Elster in den Ruf kommt, den es verdient und man kann es den Voigtländern nicht verdenken, wenn sie mit Liebe und Theilnahme den aufblühenden Badeort betrachten.

Die Quellen sind nahe am Dorfe Elster an beiden Ufern der hier zuerst ihren Namen erhaltenden (vorher der A s c h e r b a c h genannten) weißen Elster gelegen, in einem schönen, von waldigen Höhen umgebenen Thale, eine Stunde südlich von Adorf entfernt,  $50^{\circ} 16'$  nördlicher Breite,  $29^{\circ} 55'$  östlicher Länge; der Spiegel des Flusses in unmittelbarer Nähe der Mineralquellen liegt 1465 Fuß über der Nordsee, die Kirche des Dorfes Elster 1575 Fuß. Die Gebirgsart der Umgegend ist Glimmerschiefer, der nach Adorf zu in Thonschiefer übergeht, in der Nähe